

**Call for papers**  
**Internationale wissenschaftliche Tagung**

**Die kommunistischen Behörden gegenüber der deutschen Bevölkerung  
in Polen 1945–1989**

Gliwice, 28.-29. November 2013

Das Institut für Nationales Gedenken – Hauptkommission zur Strafverfolgung von Verbrechen gegen das polnische Volk, das Ministerium der Verwaltung und Digitalisierung der Republik Polen und das Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, sowie Institut der Politischen Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften als Partner, laden zur Teilnahme an der internationalen wissenschaftlichen Tagung „Die kommunistischen Behörden gegenüber der deutschen Bevölkerung in Polen 1945–1989“ ein, die am 28.-29. November 2013 in Gliwice stattfinden wird.

Zur Problematik der Politik der kommunistischen Behörden in Polen der Nachkriegszeit gegenüber der deutschen Bevölkerung, die im polnischen Staatsgebiet gelebt hat, sind in der Vergangenheit zahlreiche Publikationen erschienen, u.a. Quelleneditionen, historische Synthesen und *case studies*. Die Mehrheit dieser Arbeiten entstand aber schon vor einigen Jahren, so dass darin z.B. neue Quellen– wie die IPN-Archivbestände – nur im begrenzten Rahmen Berücksichtigung finden. Charakteristisch für diese Arbeiten ist auch, dass das Hauptaugenmerk auf die ersten Nachkriegsjahre gelegt wurde. Deshalb wäre es interessant, einen Versuch der Zusammenfassung der aktuellen Forschungsrichtungen zu unternehmen. Wichtig wäre es ebenfalls, auf die bereits beschriebenen Probleme den Blick aus einer neuen Perspektive zu werfen, mit Verwendung der anderen Forschungsmethoden.

Sachliche Beratung – Prof. Piotr Madajczyk (Institut der Politischen Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften).

Die folgenden Themenbereiche möchten wir in der Tagung berücksichtigen:

1. Die Abrechnung mit den deutschen Verbrechen in den polnischen Gebieten.
2. Die Handlungen der Sowjets gegenüber den Deutschen im Jahre 1945 (Verfolgung, Lagersystem, Internierung, Verschleppung, Zusammenarbeit der deutschen Bevölkerung mit den Sowjets).

3. Die Deutschen in der nationalen Politik der kommunistischen Behörden 1945–1949 (Konzepte der Lösung des „deutschen Problems“, die Gesetzgebung).
4. Die Pragmatik der Handlungen der kommunistischen Behörden gegenüber der deutschen Bevölkerung 1945–1949 (Lagersystem, Verifizierung- und Rehabilitierungsaktion, Aussiedlung, Eigentumssachen, die „Entdeutschung“ der West- und Nordgebiete, deutsche Kriegsgefangene, deutsche Kommunisten).
5. Die Deutschen in der nationalen Politik der Behörden in den Jahren 1950–1989 (Reaktionen der Behörden gegen Versuche der Selbstorganisation der Deutschen, Migrationspolitik der Behörden, Probleme des „nachdeutschen“ Eigentums, die Behandlung des deutschen kulturellen Erbes, Ausbildungsprobleme, Deutsche in Polen und die Kontakte zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR, sowie der VRP und der BRD).
6. Der kommunistische Sicherheitsapparat gegenüber der deutschen Bevölkerung 1945–1989 (u.a. Probleme des sog. deutschen Untergrundes, „deutscher Revisionismus“).
7. Die Deutschen in der Propaganda des Regimes (Presse, Literatur, Film usw.).
8. Die propagandistische Auswirkung der westdeutschen Seite (Korrespondenz, Päckchen, Aktionen der Landsmannschaften).
9. Problem der Deutschen Volksliste und Gestaltung der deutschen Minderheit.
10. Die Organisierung der deutschen Minderheit in den 1980er Jahren (Strukturen, Biographien [Berichte], Einflüsse aus BRD).

Wir laden alle Interessenten herzlich zur Teilnahme an der Tagung ein, sowohl als Referenten wie auch als Teilnehmer der Diskussion. Die Tagungsdebatten werden in der polnischen, deutschen und englischen Sprache gehalten (mit Simultanübersetzung). Die Aufenthalts- (Unterbringung, Verpflegung) sowie Reisekosten der Referenten werden von den Organisatoren übernommen.

Diejenigen Personen, die einen Vortrag halten möchten, bitten wir das ausgefüllte Formular zwecks Anmeldung bis Ende Februar 2013 zuzusenden. Der Anmeldung fügen Sie bitte eine Zusammenfassung des Vortrags (max. 1.500 Zeichen) bei.

Der Tagungsprogramm wird bis zum Ende März 2013 fertig gestellt.

Versenden Sie bitte die Anmeldungen per Mail oder Post an die folgende Adresse:

[sebastian.rosenbaum@ipn.gov.pl](mailto:sebastian.rosenbaum@ipn.gov.pl)

oder

Sebastian Rosenbaum

Oddział Instytutu Pamięci Narodowej w Katowicach

Biuro Edukacji Publicznej

Ul. Józefowska 102

40-145 Katowice, Poland

Fax. 32 207 03 80

Für weitere Informationen stehe ich ihnen unter nachfolgender E-Mail-Adresse zur

Verfügung: Sebastian Rosenbaum: [sebastian.rosenbaum@ipn.gov.pl](mailto:sebastian.rosenbaum@ipn.gov.pl)